



ABWASSERVERBAND
EISENSTADT - EISBACHTAL

PRESSEINFORMATION

Interkommunale Kooperation WV Wulkatal – WV Eisbachtal

Errichtung und Betrieb einer gemeinsamen Schlammfäulung mit Energienutzung am Standort Wulkaprodersdorf – ERÖFFNUNG AM 15.05.2015

Am 15. Mai fand die feierliche Eröffnung des Projektes „Gemeinsame Schlammfäulung“ der beiden Abwasserverbände AWW Eisenstadt Eisbachtal und des WV Wulkatal statt. Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten konnte sich auch die Bevölkerung ein Bild von diesem einmaligen Projekt der interkommunalen Zusammenarbeit machen.

Landeshauptmann Hans Niessl, und die Landtagsabgeordneten Vizebürgermeister Christoph Wolf in Vertretung von Landesrat Andreas Liegenfeld, Bürgermeister Ingrid Salamon und Bürgermeister Thomas Steiner sowie zahlreiche Bürgermeister und Vertreter der Mitgliedsgemeinden, und Vertreter von Bund und Land und Würdenträger aus Kirche, Wirtschaft und Forschung nahmen an der Festveranstaltung teil.

Unter der Moderation von Nicol Aigner wurden die beiden Obmänner der Verbände befragt. Obmann Bgm. Alfred Reismüller (WV Wulkatal) erläuterte kurz den Werdegang des Projektes. Obmann GR DI Gerald Gebhardt (AWV Eisenstadt) beschrieb sodann die technischen Aspekte der gemeinsamen Klärschlammbehandlung. Beide betonten die gute Zusammenarbeit der Verbände.

Die Bürgermeister der beiden größten Mitgliedsgemeinden der Verbände, Bürgermeister Ingrid Salamon (Mattersburg) und Bürgermeister Thomas Steiner (Eisenstadt) wurden zu ihrem Verhältnis zu ihren Verbänden und zu Ihrer Meinung zu gegenständlichem Projekt befragt wobei beide unisono beteuerten, dass sie mit der Arbeit der Verbände sehr zufrieden sind. Die Zusammenarbeit sehen sie als große Chance, über Parteigrenzen hinweg gute Politik für die Bevölkerung zu machen.

LH Niessl lobte die ökonomischen und ökologischen Vorteile des Projektes: "**Die Zusammenarbeit der beiden Abwasserverbände – sie repräsentieren 28 Gemeinden aus den Bezirken Eisenstadt, Eisenstadt-Umgebung und Mattersburg - zeigt, welche Synergien durch ein erfolgreiches Miteinander mehrerer Gemeinden entstehen können.**

Und wenn hier in Wulkaprodersdorf für die Errichtung der beiden Faultürme 6,7 Mio. Euro verwendet werden – und dies ohne einen finanziellen Mehraufwand für die Gemeinden die und

Bürger – kann ich den Verantwortlichen nur gratulieren. Ich freue mich, dass hier in Wulkaprodersdorf die Kläranlage zu einem Großteil mit grünem Strom versorgt wird."

Wulkaprodersdorf / Eisenstadt, 15.05.2015